



ELEKTRONISCHER BRIEF

Ortsgemeinde Breitenbach
Herrn Ortsbürgermeister
Jürgen Knapp

Forstamt Kusel

Trierer Str. 106
66869 Kusel
Telefon 06381 - 920730
Telefax 06381 - 920733
Forstamt.Kusel@wald-rip.de
www.kusel.wald-rip.de

13.03.2014

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
GW Breitenbach Bitte immer angeben!	Mail vom 12.03.14	Klaus Grigull Klaus.Grigull@wald-rip.de	06381 - 920730 06381 - 920733

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Knapp,

vielen Dank für die Zusendung der Anfrage und der Bilder.

Es ist für Forstbedienstete üblich, beim Zaun- oder Hochsitzbau, sowie bei Errichtung und Reparatur von Erholungseinrichtungen oder bei Verwendung von Hebelstangen vor Ort vorhandenes Material wie Holz, Steine oder Erde zu verwenden, sofern es den jeweiligen Zweck erfüllen kann. Oft werden Hölzer entnommen, die ansonsten im Rahmen der Pflege gefällt werden müssten und vor Ort verrotten. Damit spart man teure und kräftezehrende Transportaufwendungen in meist unwegsamem Gelände. Darüber hinaus werden damit keine ortsfremden Materialien eingebracht. Die von dieser Handlungsweise betroffenen Werte stellen i. d. R. Marginalien dar und gehen nicht in die betriebliche Spitzabrechnung ein.

Im Falle des Stollenmundloches wurden vorgerichtete Robinien-Kanthölzer und Befestigungs-Kleinteile angeliefert, doch die zur Gründung und Verankerung notwendigen Eichenrundhölzer vor Ort gewonnen. Letzteres hatte ich bei unserem Telefonat vor ca. 3 Wochen nicht bedacht, zumal ich das Holzgitter vor Ort nur einmal kurz in Augenschein genommen hatte.

Die auf dem Foto abgebildeten Hölzer schätzen wir auf höchstens 2 m in Brennholzdimension. Da das Holz auf Kosten des Staatswaldbetriebes gefällt und vorgeliefert wurde, unterstellen wir den Selbstwerberpreis von waldliegendem Brennholz. Wir überweisen in den nächsten Tagen 50,- € an die Ortsgemeinde Breitenbach um die Angelegenheit abschließend zu bereinigen.

Angesichts der Tatsache, dass diese Verkehrssicherungsmaßnahme am Stollenmund wohl in erster Linie die Bürger von Breitenbach schützt und vor dem Hintergrund unserer Schenkung einer eigens hergestellten Holzprobensammlung an die Pfadfinderschaft von Breitenbach erscheint mir das Anliegen des Herrn Lang doch sehr detailverliebt.



Zu den Fragen:

- zu 1.: Ja
- zu 2.: die BASF
- zu 3.: Nein
- zu 4.: Nein, siehe meine Ausführungen oben

Mit freundlichen Grüßen

gez. Klaus Grigull

Anlage: Zeitungsartikel vom 19.04.2012